



Engpassbeseitigung A4 Schaffhausen-Süd – Herblingen



Warum bauen wir?

Der Abschnitt der Autobahn A4 im Kanton Schaffhausen wurde 1996 in Betrieb genommen. Die Strecke ist eine Schlüsselstelle für den regionalen Verkehr und gehört zu einer wichtigen Nord-Süd-Transitachse. Mit rund 30'000 Fahrzeugen pro Tag kommt die Stadttangente Schaffhausen in den Spitzenstunden an ihre Leistungsgrenze. Mit dem weiteren Verkehrszuwachs wird sie künftig regelmässig überlastet sein, sodass mit noch mehr stockendem Verkehr oder Stau auf der A4 und auf dem städtischen Strassennetz zu rechnen ist. Auch der Busverkehr wird dadurch beeinträchtigt.

Mit dem Projekt «A4 Engpassbeseitigung Schaffhausen-Süd–Herblingen» beseitigt das Bundesamt für Strassen ASTRA den verkehrlichen Engpass, erhöht die Sicherheit im Fäsenstaubtunnel und entlastet die Verkehrssituation in und um Schaffhausen. Zudem können bei künftigen Unterhaltsarbeiten – etwa einer Sanierung der bestehenden Tunnelröhre – Umleitungen über das Stadtgebiet vermieden werden. Weiter wird der Umwelt- und Lärmschutz verbessert und somit die Lebensqualität für die Bevölkerung der Stadt Schaffhausen erhöht.

Was bauen wir?

Der Projektperimeter erstreckt sich zwischen den Anschlüssen Schaffhausen-Süd und Herblingen auf 4.6 Kilometern

durch städtisches Gebiet. Auf dieser Strecke wird die A4 durchgehend auf 2x2 Fahrspuren ausgebaut.

Der wichtigste Bestandteil des Projekts ist der Bau einer zweiten Röhre des Fäsenstaubtunnels. Sie verläuft parallel zum bestehenden Tunnel und weist ebenfalls zwei Fahrspuren auf. Weil der Verkehr künftig richtungstrennt durch die beiden Röhren geleitet wird, verbessert sich die Sicherheit im Fäsenstaubtunnel deutlich.

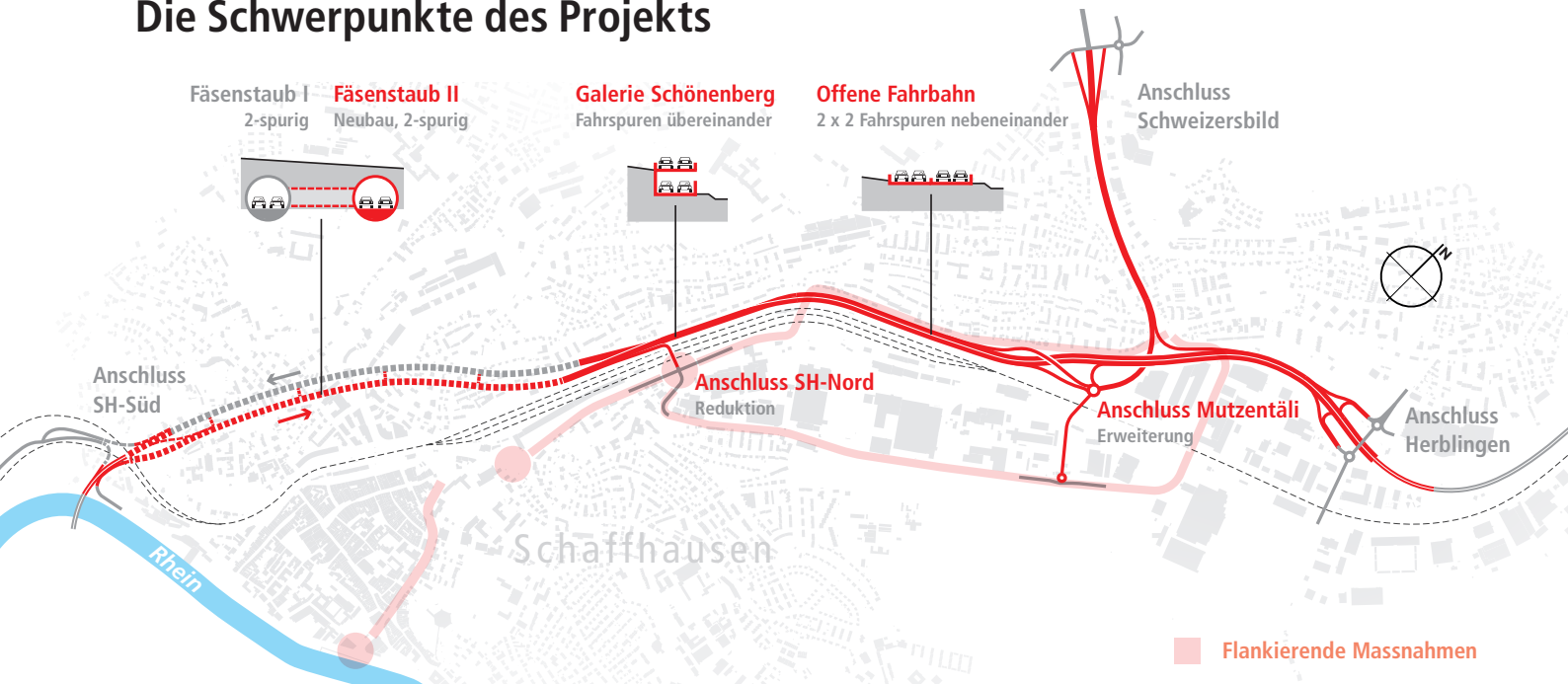
In und auf der Galerie Schönenberg wird ein neues Verkehrsregime umgesetzt – dies aufgrund des Ausbaus auf vier Fahrspuren. Die zwei Fahrspuren in Richtung Winterthur führen durch die Galerie, während die beiden Fahrspuren in Richtung Thayngen/Bargen neu auf der oberen Ebene der Galerie liegen.

Aus Platzgründen muss der Anschluss Schaffhausen-Nord teilweise aufgehoben werden. Die Einfahrt in die Autobahn ist dort nicht mehr möglich, die Ausfahrt nur noch von Winterthur herkommend. Im Gegenzug wird die Verzweigung Mutzentäli zu einem Dreiviertel-Anschluss ausgebaut. Damit werden die Industrie- und Gewerbezone Ebnat und der Entwicklungsschwerpunkt Herblingen aufgewertet.

Das Projekt beinhaltet verschiedene flankierende Massnahmen, die auf dem städtischen Strassennetz umgesetzt wer-



Die Schwerpunkte des Projekts



den. Sie werden vom ASTRA, vom Kanton sowie von der Stadt Schaffhausen gemeinsam geplant und realisiert.

Zudem misst das ASTRA dem Schutz der Bevölkerung vor Lärm eine grosse Bedeutung zu. Im Projekt werden deshalb auch Lärmschutzmassnahmen ausgearbeitet.

Wie bauen wir?

Insgesamt wird das Projekt in sehr kompakter Bauweise ausgeführt, sodass nur wenige zusätzliche Flächen benötigt werden. Eine Umweltbaubegleitung achtet darauf, dass das Projekt mit grösstmöglicher Rücksicht auf Natur und Lebewesen im Projektperimeter umgesetzt wird. Beeinträchtigungen für Anwohnende und Verkehrsteilnehmende werden so weit wie möglich vermieden.

Die Projektkosten belaufen sich gemäss aktuellem Planungsstand auf 473 Millionen Franken. Darin enthalten sind die Kosten für verkehrlich flankierende Massnahmen, an denen sich Stadt und Kanton Schaffhausen beteiligen.

Wann bauen wir?

Das Generelle Projekt wurde 2017 durch den Bundesrat genehmigt. Seither befasst sich ein Projektteam mit den Themen Umwelt, Bau, Geologie, Verkehr, Betrieb, Sicherheit und Gestaltung. Die Planung erfolgt seit Beginn in enger Zusammenarbeit mit dem Kanton und der Stadt Schaffhausen sowie in Gleisnähe mit den SBB und der Deutschen Bahn.

Voraussichtlich im Jahr 2023 wird das Projekt öffentlich aufgelegt. Je nach Verlauf von Planung und Genehmigung ist mit einem Baubeginn frühestens im Jahr 2030 zu rechnen. Die Bauzeit wird rund acht Jahre in Anspruch nehmen.

Sicherheitsstollen Fäsenstaubtunnel

Im Rahmen des Nachbarprojekts «Erhöhung Tunnelsicherheit Fäsenstaub und Cholfirst» wird ein Sicherheitsstollen im Fäsenstaubtunnel geplant. Damit erfüllt das ASTRA seine gesetzliche Pflicht, die Sicherheit im Tunnel zu erhöhen. Sofern das Projekt «Engpassbeseitigung Schaffhausen-Süd–Herblingen» fristgerecht realisiert werden kann, wird der Bau dieses Sicherheitsstollens hinfällig und die Tunnelsicherheit durch die zweite Fäsenstaub-Röhre erhöht.

Kontakt/Rückfragen

Bundesamt für Strassen ASTRA
Abteilung Strasseninfrastruktur Ost
Infrastrukturfiliale Winterthur
Grüzefeldstrasse 41, 8404 Winterthur
Telefon +41 58 480 47 11
winterthur@astra.admin.ch, www.autobahnschweiz.ch

März 2022